

Leitfaden

Zitationsregeln

Dr. Regina Hebisch & Karina Schell

2019

Inhaltsverzeichnis

Regel 1: Paraphrasierung & wörtliche Zitate.....	3
Regel 2: Quellenangaben im Text.....	3
Regel 3: Verweis auf verschiedene Autorinnen und /oder Autoren im Text	4
Regel 4: Literaturangaben im Literaturverzeichnis	5
Regel 5: Einheitliche Darstellung im Literaturverzeichnis	7

Das Verfassen wissenschaftlicher Texte erfordert unbedingt die Angabe der herangezogenen Quellen. Mit Quellenverweisen machen Sie kenntlich, welche Aussagen von anderen Autorinnen oder Autoren stammen, trennen diese eindeutig von Ihren eigenen Überlegungen und können so Plagiate vermeiden.

Prüfen Sie vor einer Abgabe eines wissenschaftlichen Textes immer, ob sich alle im Text verwendeten Quellenverweise in ihrem Literaturverzeichnis wiederfinden und umgekehrt.

Regel 1: Paraphrasierung & wörtliche Zitate

Bei sinngemäßen Zitaten werden Gedanken einer Autorin oder eines Autors in eigenen Worten wiedergegeben. Sinngemäße Zitate haben den Vorteil, den Kerngedanken anderer Autorinnen oder Autoren prägnant zusammenzufassen und fließend in die eigene Argumentation einzupassen. Wir empfehlen die Verwendung wörtlicher Zitate, wenn die Originalaussage dermaßen präzise und bildlich formuliert wurde, dass jegliche Paraphrasierung den Sinngehalt nur bedingt wiedergeben könnte.

Beachten Sie, dass kürzere wörtliche Zitate (bis zu 40 Wörter) mit Anführungszeichen versehen werden und dass längere wörtliche Zitate (ab 40 Wörter) mittels Einschub auf der linken Seite einzurücken sind. Letztere Zitate erhalten dann keine Anführungszeichen.

Regel 2: Quellenangaben im Text

Quellenangaben im Text erfolgen direkt im Anschluss an das jeweilige Zitat. Bei wörtlichen Zitaten oder Paraphrasierung wird in der Quellenangabe die Seite angegeben, auf der sich der Originaltext befindet (Spiller 2015: 23). Wenn ein Zitat über eine Seite hinausreicht, wird es durch „f“ oder „ff“ hinter der Seitenzahl gekennzeichnet (Spiller 2015: 23f) oder (Spiller 2015: 23ff). Hierbei bedeutet ein „f“, dass das Zitat auf 23 Seite beginnt und bis auf die nachfolgende Seite 24 hinausreicht. Steht ein „ff“ hinter der Seitenzahl, so reicht das Zitat über mehrere nachfolgende Seiten hinaus.

Die eigene Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse oder Befunde anderer erfolgt ohne Seitenangabe in der Quellenangabe (Spiller 2016).

Regel 3: Verweis auf verschiedene Autorinnen und /oder Autoren im Text

(A) Zwei Autorinnen und/oder Autoren

Bei zwei Autorinnen und Autoren werden beide Namen angegeben und durch ein „&“-Zeichen verbunden, zum Beispiel (Busch & Spiller 2018).

(B) Drei oder mehr Autorinnen und/oder Autoren

Bei drei oder mehr Autorinnen und/oder Autoren wird nur die oder der erste genannt und mit „et al.“ ergänzt, zum Beispiel (Kühl et al. 2019).

(C) Zwei Autorinnen und/oder Autoren mit dem gleichen Namen

Wenn zwei Autorinnen und/oder Autoren den gleichen Namen haben, werden Initialen der Vornamen zur Unterscheidung benutzt, zum Beispiel (A. Müller 2016; B. Müller 2018).

(D) Institutioneller Autor

Bei einem institutionellen Autor wird der Name der Institution so weit ausgeschrieben, dass eine Identifizierung möglich ist, zum Beispiel (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft 2015).

(E) Verweis auf selbe/n Autorin/Autor und Erscheinungsjahr

Bei mehreren Quellen der gleichen Autorin oder des gleichen Autors im gleichen Erscheinungsjahr werden Buchstaben (a, b, c usw.) hinter der Jahreszahl hinzugefügt, zum Beispiel (Busch et al. 2018a, 2018b).

(F) Mehrere Literaturverweise für ein einziges Zitat

Mehrere Literaturhinweise für ein einziges Zitat werden mit Kommata getrennt und in eine gemeinsame Klammer eingeschlossen, zum Beispiel (Spiller et al. 2018, Kühl 2017, Busch 2017).

Regel 4: Literaturangaben im Literaturverzeichnis

Die ausführliche Quellenangabe im Literaturverzeichnis erfolgt in alphabetischer Ordnung nach Nachnamen und am Ende der Arbeit.¹

(A) Journal-Artikel

Name, Vorname. (Jahr). Titel. *Name der Zeitschrift* Band(Heftnummer), Seite-Seite.

Sonntag, W. I. & Spiller, A. (2018). Measuring Public Concerns? Developing a Moral Concerns Scale Regarding Non-Product Related Process and Production Methods. *Sustainability* 10(5), 1-16.

(B) Monografie

Name, Vorname. (Hrsg.). (Jahr): Titel (X. Auflage, Band X). Erscheinungsort: Verlag.

Sidali, K. L., Spiller, A. & Schulze, B. (Hrsg.). (2011): *Food, Agri-Culture and Tourism. Linking Local Gastronomy and Rural Tourism: Interdisciplinary Perspectives* (1. Aufl.). Berlin: Springer.

(C) Buchkapitel

Name, Vorname. (Jahr): Titel. In Name, Vorname. (Hrsg.), *Titel des Buches/des Sammelbandes*. Erscheinungsort: Verlag. Seite-Seite.

Spiller, A. & Nitzko, S. (2017): Ernährung und Gesundheit. Forschungsansätze und Diskurse der Ernährungspolitik. In Kenning, P., Oehler, A., Reisch, L. A. & Grugel, C. (Hrsg.), *Verbraucherwissenschaften. Rahmenbedingungen, Forschungsfelder und Institutionen*. Wiesbaden: Springer: 211-233.

(D) Unveröffentlichte Arbeiten (z.B. Masterarbeit)

Name, Vorname. (Jahr). *Titel* (Nicht veröffentlichte Masterarbeit). Institution, Land.

Hübner, B. (2012). *Risikopräferenzen, Risikoevaluation und Risikomanagement in der Milchwirtschaft* (Nicht veröffentlichte Masterarbeit). Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Deutschland.

¹American Psychological Association (2010). *Publication Manual of the American Psychological Association*. Washington, DC: American Psychological Association.

(E) Dissertation

Name, Vorname. (Jahr). *Titel* (Dissertation). Institution, Land.

Schulze, B. (2007). *Verbraucherverhalten und Supply Chain Management: Herausforderungen für Unternehmen des Agribusiness* (Dissertation). Georg-August-Universität Göttingen, Deutschland.

(F) Webseite

Name, Vorname. (Jahr). *Titel*. Abgerufen am TT.MM.JJJJ von URL

Food and Agricultural Organisation. (2018). *Being climate-smart in agriculture*. Abgerufen am 25.01.2019 von <http://www.fao.org/fao-stories/article/en/c/1172370/>

Regel 5: Einheitliche Darstellung im Literaturverzeichnis

(A) Nennung des Verlages

Bei mehreren Verlagsorten wird der Hauptverlagsort angegeben; meist der erstgenannte bei der Nennung von mehreren Verlagsorten. Des Weiteren wird das Wort „Verlag“ nicht ausgeschrieben, sondern nur der Verlagsname.

Sidali, K. L., Spiller, A. & Schulze, B. (Hrsg.). (2011): *Food, Agri-Culture and Tourism. Linking Local Gastronomy and Rural Tourism: Interdisciplinary Perspectives* (1. Aufl.). Berlin: **Springer**.

(B) Autorinnen und/oder Autoren mit mehreren Vornamen

Besitzen Autorinnen und/oder Autoren mehrere Vornamen, so wird der erste Buchstabe eines jeden Vornamens geschrieben und die Vornamen werden mit einem Leerzeichen getrennt.

Sonntag, W. I. & Spiller, A. (2018). Measuring Public Concerns? Developing a Moral Concerns Scale Regarding Non-Product Related Process and Production Methods. *Sustainability* 10(5), 1-16.

(C) Autorinnen und/oder Autoren mit Namenszusatz

Besitzen Autorinnen und/oder Autoren einen Namenszusatz, so wird dieser in abgekürzter Form beispielsweise als „v.“ für „von“ nach dem letzten Vornamen genannt.

Sonntag, W. I., Golze, S., Spiller, A. & **Meyer-Höfer, M. v.** (2018). There ain't no such Thing as a Free Lunch: Nachhaltigkeits-Zielkonflikte in der Hähnchenmast aus Verbraucherperspektive. *German Journal of Agricultural Economics* 67(1), 31-47.

(D) Mehr als eine Autorin und/oder ein Autor

Im Literaturverzeichnis wird ebenfalls bei zwei Autorinnen und/oder Autoren ein „&“-Zeichen gesetzt. Ab drei Autorinnen und/oder Autoren wird entsprechend zwischen den letzten beiden Namen ein „&“-Zeichen gesetzt.

Sonntag, W. I., Golze, S., Spiller, A. & Meyer-Höfer, M. v. (2018). There ain't no such Thing as a Free Lunch: Nachhaltigkeits-Zielkonflikte in der Hähnchenmast aus Verbraucherperspektive. *German Journal of Agricultural Economics* 67(1), 31-47.

(E) Institutionelle Autoren

Institutionen wie beispielsweise die FAO werden im vollen Wortlaut angeführt.

Food and Agricultural Organisation. (2018). *Being climate-smart in agriculture*. Abgerufen am 25.01.2019 von <http://www.fao.org/fao-stories/article/en/c/1172370/>

(F) Digital Object Identifier

Wenn ein „doi“ vorhanden ist, wird dieser hinter dem Literaturverweis genannt.

Sonntag, W.I. & Spiller, A. (2018). Developing a Moral Concerns Scale Regarding Non-Product Related Process and Production Methods. *Sustainability* 10(5), 1-16. doi: [10.3390/su10051375](https://doi.org/10.3390/su10051375)

(G) Journals ohne kontinuierlicher Seitenummerierung

Manche Journale beginnen in jedem Heft eines Bandes mit der Seitenzahl 1, wodurch sich Hefte durch die alleinige Angabe der Bandnummer nicht unterscheiden lassen. In diesem Fall muss die Heftnummer wie folgt mit angegeben werden: nur die Bandnummer wird dabei kursiv geschrieben und zwischen Band und Heftnummer wird kein Leerzeichen gesetzt und.

Sonntag, W. I. & Spiller, A. (2018). Measuring Public Concerns? Developing a Moral Concerns Scale Regarding Non-Product Related Process and Production Methods. *Sustainability* *10(5)*, 1-16.

(H) Noch nicht gedruckter Journal-Artikel

Ist ein Fachartikel in einem Journal angenommen jedoch noch nicht erschienen, wird anstatt der Jahreszahl „in Druck“ geschrieben.

Sonntag, W. I., Golze, S., Spiller, A. & Meyer-Höfer, M. v. (**in Druck**). There ain't no such Thing as a Free Lunch: Nachhaltigkeits-Zielkonflikte in der Hähnchenmast aus Verbraucherperspektive. *German Journal of Agricultural Economics* 67(1), 31-47.

Kontakt

Karina Schell
AgriCareerNet – Netzwerk für Agrarkarrieren

Georg-August-Universität
Fakultät für Agrarwissenschaften
Platz der Göttinger Sieben 5
37073 Göttingen

karina.schell@uni-goettingen.de
www.agri-career.net

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH21020 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung